

Cour, J.L. de la

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Persönliches. Am 24. August begeht Dr. h. c. *Max Wassmer*, Schloss Bremgarten bei Bern, in beneidenswerter geistiger und körperlicher Frische seinen siebzigsten Geburtstag. Der Jubilar ist als Verwaltungsratspräsident der Cementfabriken Siggenthal und Därligen ein in der Bauwelt bekannter und geschätzter Unternehmer. Unter seinem Präsidium ist die Cementfabrik Siggenthal zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Werke ausgebaut worden. Die schweizerischen Cementfabriken haben ihn in ihren Fachverbänden wiederholt an höchste Stelle gerufen. Zur Zeit bekleidet Dr. Wassmer das Amt eines Präsidenten der E. G. Portland. Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmet sich der Jubilar seit jeher vielfachen kulturellen Belangen. Mögen ihm noch viel Jahre erfolgreichen Wirkens beschieden sein!

Die Technik im Dienst der Weltordnung. Die Vorträge, die an der VDI-Sondertagung in Freiburg i. Br. am 28. und 29. Mai 1957 gehalten wurden und über die wir in Nr. 30 berichtet hatten, sind vollinhaltlich in der Z. VDI, Bd. 99, Nr. 23, S. 1097...1164, vom 11. August 1957 erschienen. Sie können demnächst auch als Buch von etwa 180 Seiten in geschmackvollem Leinwand zum Preise von DM 8.90 beim VDI-Verlag, Düsseldorf 10, Ingenieurhaus, bezogen werden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Le Corbusier, Oeuvre complète 1952—1957. Herausgegeben von *W. Boesiger*. Einleitung und Text von Le Corbusier. 260 Seiten und mehr als 700 Abb. Zürich 1957, Verlag Girsberger. Preis geb. 48 Fr.

In der Reihe «Le Corbusier et Pierre Jeanneret, Oeuvre complète», ist der sechste Band erschienen. In der gewohnten guten Aufmachung haben sich Herausgeber und Verleger wiederum bemüht, die Leistungen des grossen Architekten gebührend zu würdigen. Der Band enthält als Kernstücke die kürzlich fertig gewordene Kapelle von Ronchamp und die im Werden befindliche Stadt Chandigarh. Es erübrigt sich, hier auf diese beiden Werke näher einzutreten, sie sind ja gegenwärtig Gegenstand eifriger Diskussionen. Ueber Ronchamp werden seitenlange Abhandlungen geschrieben; deshalb ist man froh, hier nun eine vollständige und gute Dokumentation zu finden, die allerdings — und das muss man immer wieder vor Augen haben — das plastisch so stark durchgebildete Gebäude in seiner räumlichen Wirkung nur mangelhaft wiederzugeben imstande ist. Ronchamp muss begangen, durchschritten — man möchte sagen eingatmet werden. Das Dreidimensionale, der Raum sind dort so eingefangen worden, dass es müssig ist, über die Qualität von zweidimensionalen und dazu nur schwarz-weißen Photographien zu diskutieren. Die Kapelle ist sehr stark farbig, und man ist ein wenig traurig darüber, dass kein einziges Farbbild von ihr beigegeben worden ist. Die Türe zur Kirche z. B. oder die schöne dunkelrote Seitenkapelle mit dem nur von oben einströmenden Licht hinterlassen bei den meisten Besuchern einen nachhaltigen Eindruck. Chandigarh, dessen Wachstum vorab die Städtebauer brennend interessiert (wer anders als Corbusier ist sonst in der Lage, eine ganze Stadt wirklich zu bauen), ist reichlich bebildet dargestellt. Das Capitol mit dem Justizpalast, welcher bereits eingeweiht ist, und dem Regierungsgebäude, welches sich noch im Bau befindet, dazu die Entwürfe für das Parlamentsgebäude und den Gouverneurpalast finden grosses Interesse, denn es ist das erste Mal, dass eine grosse zusammenhängende Anlage, die nicht als Rudiment bestehen bleibt, nach den Ideen des grossen Meisters verwirklicht wird. Interessant sind auch die Studien für die Bepflanzung der Stadt.

Das Buch enthält neben einer Einleitung aus Le Corbusiers Feder einige Darstellungen von Bildern und Plastiken, das im Bau befindliche Kloster de la Tourette, zwei Wohnhäuser in Ahmedabad, den Bau des Baumwollspinnereiverbandes ebenfalls in Ahmedabad und den Entwurf für das Kulturzentrum dieser Stadt mit ersten Realisationen. Aus Tokio wird der Entwurf eines Museums gezeigt. Den Abschluss des Buches bildet das Wohnbauthema; die Unités von Nantes, Briey-en-Forêt, Berlin, wandeln das bekannte Marseiller Vorbild ab. Ferner werden das Haus der Brasilianer in der Cité Universitaire, ländliche Bauten in Lagny und die Häuser Jaoul in Neuilly dargestellt.

Beim Lesen und Blättern wird es wohl manchem Leser gleich gehen, wie es mir gegangen. Man fragt sich, wie es

überhaupt möglich ist, dass ein einziger Kopf so viele Aufgaben gleichzeitig bewältigen kann, Aufgaben, von denen jede einzige den vollen Einsatz erfordert, Aufgaben, die uns mit den gefundenen Lösungen immer wieder aufrütteln und zeigen, dass die Architektur nicht am Ende ihrer Entwicklung angelangt ist, die aber vor allem ahnen lassen, welche Zukunft der Städtebau hat, sofern man die heutigen Gegebenheiten nicht als unabänderliche Fakten hinnimmt. Ob wir nun Le Corbusiers Ideen im einzelnen zustimmen oder ablehnen, ob uns seine Formensprache passt oder nicht, wir müssen die Leistung des Meisters anerkennen und ihm dafür dankbar sein, dass er stets und unbeirrt fortschreitet und so auch uns zwingt, an der Weiterentwicklung der Architektur zu arbeiten und nicht zu verzagen, wenn sich Rückschläge einstellen.

Dem Herausgeber des Werkes und dem Verlag sind wir zu Dank verpflichtet, dass sie die grosse Mühe auf sich nehmen, die Bauten gründlich zur Darstellung zu bringen. *H. M.*

Taschenbuch der Wasserversorgung. Von *J. Mutschmann* und *F. Stimmelmayer*. 697 S. mit 453 Abb. Stuttgart 1956, Francksche Verlagshandlung. Preis geb. DM 29.50.

In einem ersten Teil (Allgemeines) von 105 Seiten sind die wichtigsten Grundlagen der Mathematik, der Statik und Festigkeitslehre sowie der Vermessung in übersichtlichen Tabellen und mit zahlreichen praktischen Beispielen zusammengestellt.

Der zweite Teil von 460 Seiten befasst sich in ausserordentlich gründlicher Form mit der Technik der Wasserversorgung, d. h. mit den geologischen, hydrologischen, hygienischen, chemischen, maschinen- und bautechnischen sowie hydraulischen Grundlagen für die Projektierung einer modernen Wasserversorgungsanlage. Dabei werden durchwegs die vielen, im vergangenen Nachkriegs-Jahrzehnt gemachten neusten Erkenntnisse und Entwicklungen berücksichtigt und mit typischen Ausführungsbeispielen verständlich gemacht.

Ein dritter Teil von 104 Seiten behandelt den Bau und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen, wobei schweizerische Leser beachten werden, dass die Angaben und Beispiele für Löhne, Baukosten, Rechtsverhältnisse, Steuern, Abgaben usw. für das heutige Westdeutschland gelten und nicht ohne weiteres auf unsere Verhältnisse übertragen werden dürfen. Die gleiche Einschränkung gilt in noch vermehrter Masse für den vierten Teil (14 Seiten), der als Abschluss eine Zusammenstellung der heutigen westdeutschen Vorschriften und der betreffenden Fachvereine sowie der einschlägigen Literatur bringt.

Das vorliegende Taschenbuch bildet ein übersichtlich aufgebautes und doch sehr kompendiöses Vademecum für alle, die sich in Ausbildung und praktischer Berufsausübung mit der Finanzierung, Projektierung und dem Bau sowie der Ueberwachung von Wasserversorgungsanlagen zu befassen haben. Dank seines handlichen Formates und geringen Gewichtes kann es stets zur Hand sein. Sein Studium kann jedem Wasserfachmann, vom projektierenden Ingenieur bis zum Bohrmeister oder Chefmonteur sehr empfohlen werden.

Dipl. Ing. *M. Wegenstein*, Zürich

Die Energieversorgung der Schweiz in der Uebergangsperiode zum Atomzeitalter. Von *C. Aeschmann*. 31 S. Zürich 1957, Verlag Schweiz. Energie-Konsumenten-Verband. Preis geb. Fr. 1.50.

Unter Hinweis auf die auszugsweise Berichterstattung in unserm Heft 18, S. 277, empfehlen wir diese hübsch ausgestattete, mit 14 guten Abbildungen versehene vollständige Ausgabe des Vortrages vom 28. März unsern Lesern bestens zum Studium. *Red.*

NEKROLOGE

† **J. L. de la Cour**, Dr., El. Ing. G. E. P., von Skärsö (Dänemark), geb. am 15. Mai 1876, Eidg. Polytechnikum 1895—99, ist am 5. Dezember 1956 gestorben. Nachdem er bis 1904 als Assistent an der T. H. Karlsruhe und dann drei Jahre lang in der Praxis in Edinburgh gewirkt hatte, zog er 1907 nach Schweden, wo er in der Elektroindustrie Karriere machte, und zwar in der ASEA, der Norsk Hydro und der Svenska Elektromek. Industri A. B. und ihren Tochtergesellschaften. Er war Präsident mehrerer industrieller und Ehrenmitglied gelehrter Gesellschaften; seine wissenschaftlichen Leistungen anerkannt.

ten die Technischen Hochschulen von Karlsruhe und Kopenhagen durch Verleihung des Ehrendokortitels.

† **Hans Studer**, Cons. Bau-Ingenieur, geb. 3. Juli 1875, von Aarau, Eidg. Polytechnikum 1894—1898, G. E. P. und S. I. A., ist am 16. August 1957 im 83. Lebensjahr in Itschnach-Küsnacht verstorben.

† **Walter Custer**, Dipl. Bau-Ingenieur, geb. 15. Februar 1882, von Rheineck (SG), Eidg. Polytechnikum 1900—1905, starb am 14. August 1957 in Wien.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus in Monthey (Wallis). Die Gemeinde Monthey eröffnet einen Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit verschiedenen Nebenlokalen und einer Turnhalle. Zugelassen sind Architekten und Techniker schweizerischer Nationalität, die seit mindestens einem Jahr im Kanton Wallis ansässig sind und dort ein Büro betrieben sowie Walliser Architekten, die seit mindestens einem Jahr in der Schweiz ansässig sind und ein Büro betreiben. Das Programm kann gegen Einzahlung von 50 Fr. bei der Administration Communale de Monthey bezogen werden. Eingabetermin: 15. November 1957.

König Saud-Universität in Riadh (SBZ 1957, S. 267). Der Eingabetermin ist verlängert worden bis 6. Januar 1958.

ANKÜNDIGUNGEN

Jahresversammlung 1957 des SEV und VSE

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV) und der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) halten vom 28. bis 30. September 1957 ihre diesjährige Jahresversammlung in Genf mit folgendem Programm ab:

28. Sept. 15.00 h Generalversammlung des VSE im Salle des Roi du bâtiment de l'Arquebuse, rue du Stand 36
- 19.00 h Gemeinsames Bankett des SEV und VSE im Rest. des Palais des Expositions (Boulevard Carl-Vogt), anschliessend Unterhaltungsabend
29. Sept. 9.30 h Generalversammlung des SEV in der Aula der Universität Genf, rue Candolle, anschliessend Vortrag in französischer Sprache von einem Mitarbeiter der CERN: «CERN-Kernforschung in internationalem Rahmen»
- 15.00 h Seerundfahrt mit Extraschiff
30. Sept. 9.30 h Besichtigungen. Es sind insgesamt sieben Exkursionen vorgesehen

Anmeldungen bis spätestens 7. Sept. 1957 an die gemeinsame Verwaltungsstelle des SEV und des VSE, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.

10. Internat. Triester Medizinische Woche

Vom 6. bis 12. September 1957 finden medizinisch-sanitäre und spitaltechnische Veranstaltungen von hohem wissenschaftlichem Interesse statt: eine Aertztagung mit dem Thema «Neue Fortschritte der Therapie» und ein Symposium der sozialen Medizin und Hygiene, welches u. a. *moderne Richtlinien der Krankenhaustechnik* behandelt. Als Berichterstatter des CNETO (s. SBZ 1957, S. 308) wird Dr. Ing. Gaspere Lenzi, Vizepräsident des Nationalverbandes der italienischen Ingenieure und Architekten, einen Ueberblick über den modernen Krankenhausbau geben. Prof. Pölzig vom Institut für Krankenhausbau der Deutschen Bundesrepublik (Technische Universität Berlin) wird ebenfalls zum Thema sprechen, während unter anderen Prof. Arch. Luigi Bartesaghi, Vizepräsident des CNETO, über die neuesten technischen Kriterien der Projektierung bei der Vergrösserung und Erneuerung der Krankenhäuser im Rahmen des Themas «Neueste Fortschritte der Therapie» spricht (Simultanübersetzung Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch). Die Kongresse sind mit einer internationalen Ausstellung klinischer und hygienisch-sanitärer Geräte verbunden. Auskünfte durch das Sekretariat: Dr. Mario Lovenati, Via Cavana 18, Triest, oder Arch. Luigi Ferrari, Luzern, Tel. (041) 3 05 70.

Automatisierung der Fertigung

Die Fachgruppe Betriebstechnik des Vereins Deutscher Ingenieure (Ausschuss Automatisierung in der Fertigstellung) veranstaltet gemeinsam mit dem Institut für Industrielle Fer-

tigung und Fabrikbetrieb an der Technischen Hochschule Stuttgart vom 17. bis 19. Oktober 1957 im Grossen Saal der Liederhalle in Stuttgart, eine Tagung mit dem oben genannten Titel. In etwa 30 Vorträgen werden folgende Themen behandelt: Automatisierung der Wirtschaft, Zur Technik der automatischen Fertigung, Baueinheiten und Maschinenstrassen, Messen und Steuern, Regelungs- und Rechen-Technik.

Gleichlaufend damit zeigt das Landesgewerbeamt Baden-Württemberg gemeinsam mit den Veranstaltern der Tagung eine Sonderschau: «Bausteine zur Automatisierung». Nähere Auskunft erteilt die VDI-Fachgruppe Betriebstechnik, Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77/79.

Studienreise nach Oesterreich der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz. Die Studienreise findet vom 29. Sept. bis 6. Okt. 1957 statt und führt von Zürich zunächst nach Salzburg (29./30. Sept.), dann nach Linz (1./2. Okt.), Wien (3. bis 5. Okt.) und am 6. Okt. zurück nach Zürich. Es wird Einblick in die Landes-, Regional-, Stadt-, Siedlungs-, Industrie- und Verkehrsplanung gegeben. Unter fachmännischer Führung werden Autobahnen, Bundesstrassen, Schifffahrts-, Kraftwerk- und Industrieanlagen, ferner Wohnsiedlungen, Schul-, Sport- und andere öffentliche Anlagen sowie Theater, Kulturstätten und Baudenkmäler besichtigt. Besammlung 08.10 h im Hauptbahnhof in Zürich, Gleis 4. Anmeldung bis 10. Sept. 1957 an H. Kyburz, Kantonales Hochbauamt, Aarau, Bahnhofstrasse 17. Kosten 350 Fr. für Mitglieder der RPG NW, 375 Fr. für Nichtmitglieder.

Dritte Konferenz der EUSEC über Ausbildungsfragen der Ingenieure

Diese Konferenz findet vom 16. bis 20. September 1957 im Maison des Centraux, 8, rue Jean-Goujon, Paris 8^e, statt. Zur Diskussion stehen u. a. die Berichte von Dr. ir. A. W. J. Mayer (Holland), über «Le glossaire et les diagrammes»; Dr. Willis Jackson über: 1. «Formation avant l'admission aux écoles d'Ingénieurs du niveau universitaire», 2. «Sélection pour l'admission aux écoles d'Ingénieurs du niveau universitaire», 3. «La formation dans les écoles universitaires (y compris les cours non techniques)»; Dipl. Ing. H. G. Meyer, S. I. A., Basel: «La formation pratique des ingénieurs avant, pendant et après les études»; M. Akerman (Schweden), über: «Les critères d'agrément professionnel». Es besteht ein besonderes Damenprogramm. Auskunft erteilt die Société des Ingénieurs civils de France, 19, rue Blanche, Paris 9^e.

Jahrestreffen der Verfahreningenieure 1957 in Stuttgart

Die Fachgruppe Verfahrenstechnik des Vereins Deutscher Ingenieure, die Fachabteilung Apparate und Anlagen für die chemische und verwandte Industrien in der Fachgemeinschaft Apparatebau des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten (VDMA) und die Forschungs-Gesellschaft Verfahrenstechnik e. V. Köln (GVT) veranstalten vom 6. bis 9. Oktober 1957 ihr diesjähriges Jahrestreffen, das gleichzeitig als 14. Veranstaltung der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieurwesen durchgeführt wird. Neben zahlreichen Fachvorträgen finden Mitgliederversammlungen und Besichtigungen statt. Es besteht ein Damenprogramm. Anmeldungen bis spätestens 14. September an die Geschäftsstelle der VDI-Fachgruppe Verfahrenstechnik, Frankfurt a. M. 13, Rheingau-Allee 25. Das Programm kann auf der Redaktion eingesehen werden.

Conférence Internationale sur l'utilisation des Radio-Isotopes dans la Recherche Scientifique

Diese Veranstaltung der UNESCO findet vom 9. bis 20. September 1957 in der Medizinischen Fakultät der Sorbonne (rue des Ecoles) in Paris statt. Das ausführliche Programm kann auf der Redaktion eingesehen werden, ebenso die Zusammenfassungen der Berichte, die zur Behandlung gelangen werden. Die Konferenzsprachen sind englisch und französisch.

Besichtigungen

24. Aug. (Samstag) S. I. A. Sektion Aargau. Besichtigung aargauerischer Kunstdenkmäler in Klingnau und Laufenburg. Treffpunkt 15 h in der Stadtmitte Klingnau (Fahrt mit Privatauto).
29. Aug. (Donnerstag) S. I. A. Sektion Aargau. 19.30 h im Bönhard-Schulhaus, Aarau. Besichtigung des künstlerischen Schulhausschmuckes in Aarau, unter Führung von R. Guignard, F. Hofmann und E. Fischer.

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Für den Textteil verantwortliche Redaktion: Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG Dipl. Arch. H. MARTI